

Nach Schulschluss geht es ins Labor

OHS-Schüler entwickeln neue Biofolie

Hanau (hp) ■ Die Otto-Hahn-Schule hat mit ihren naturwissenschaftlichen Projektgruppen einen weiteren Erfolg erzielt. Nun qualifizierten sich sieben Team mit insgesamt 35 Schülerinnen und Schüler für die zweite Runde des Dechemax-Schülerwettbewerbes. Die entsprechende Urkunde wurde dieser Tage überreicht.

Nun beginnt für die OHS-Jungchemiker unter Leitung ihres Betreuers Dr. Peter Centner die praktische Arbeit im Labor. Ihr Ziel: Die Herstellung von Biofolien aus Stärke und Milch wie auch deren Verwendung als alternativer Rohstoff für Kunststoffe. Ihre Experimente führen die Teilnehmer nach Schulschluss im Chemielabor

der Otto-Hahn-Schule durch. Diese Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, für ihre Wettbewerbsaufgaben bis in die frühen Abendstunden im schuleigenen Labor zu experimentieren, wertet Schulleiter Wolfgang Schröder als einen „gewaltigen Motivations-schub“ für den praktisch orientierten naturwissenschaftlichen Unterricht an der Otto-Hahn-Schule.

Seit nunmehr acht Jahren veranstaltet die Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie (DECHEMA) den Schüler-Wettbewerb. Zum dritten Mal mit dabei sind auch Schülerinnen und Schüler der Otto-Hahn-Schule. Die in Frankfurt ansässige Gesellschaft fördert mit diesem jährlich ausgeschriebe-



Im OHS-Labor werden „Überstunden“ gemacht. Foto: p

nen Wettbewerb das Interesse junger Menschen an naturwissenschaftlichen Themen. Unter dem Motto „Green Chemistry - immer schön sauber bleiben!“ hat die DECHEMA dieses Jahr das Thema Umwelt durchleuchten.

@ www.dechemax.de